

1. Record Nr.	UNINA9910875581103321
Titolo	Druckwellen : Eskalationskulturen und Kultureskalationen in Pop, Gesellschaft und Politik / Beate Flath, Ina Heinrich, Christoph Jacke, Heinrich Klingmann, Maryam Momen Pour Tafreshi
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2022
ISBN	9783839453230 3839453232
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (238 p.)
Collana	Transdisziplinäre Popkulturstudien
Disciplina	000
Soggetti	Pop Popmusik Pop Music Popkultur Popular Culture Populismus Populism Politik Politics Provocation Provokation Journalismus Journalism Medien Media Communication Kommunikation Gereiztheit Escalation Eskalation Public Sphere Öffentlichkeit Hate Speech Taboo Values Tabu Music Werte

Cultural Policy	
Musik	
Kulturpolitik	
Cultural Studies	
Kulturwissenschaft	
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Scientific and artistic perspectives on escalations in pop cultures, societies, media and politics.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Vorwort -- Druckwellen. Eskalationskulturen und Kultureskalationen in Pop, Gesellschaft und Politik -- Pop, Politik und Populismus als Massenkultur -- Die Heimat ist die Heimat, aber wem gilt die Liebe? -- Unter Druck -- PAINT IT BLACK -- POPulismus, POPkultur und Pop-Didaktik -- Transdisziplinäre Eventforschung als Möglichkeitswissenschaft -- Sprachen des Hasses -- Grenzgang: Wo hören Kunst- und Meinungsfreiheit auf und wo fängt Diskriminierung an? -- Rap im Kontext gesellschaftlicher Spannungsfelder -- Bitchfresse -- Feminist Battle Rap -- (Pop)Kulturelle Öffentlichkeiten im Kontext der Neuen Rechten -- Streite nicht mit einem Deutschen über seine Identität -- Welche Öffentlichkeit? -- Amerikanische Nachtmeerefahrten -- I warmly smile (or breathe) under this mask -- Autor*innen
Sommario/riassunto	Von der Weltpolitik eines Trump, Orban und Erdogan über Popmusik von Rammstein und Frei.Wild bis hin zu Hate Speech in sozialen Medien — das Provozieren, das Brechen von Tabus, das Relativieren von bislang gültigen Werten sowie erhitzte öffentliche Debatten prägen längst unseren medialen Alltag. Pop(musik)kulturelle Phänomene und mittlerweile auch medialisierte Politik(er*innen) bewegen sich dabei zwischen bewusstem Tabubruch, dosierter Provokation und medienwirksamen Spielen mit Grenzüberschreitungen und -verschiebungen — mal progressiv, mal regressiv, mal schwer einzuordnen. Die Herausgeber*innen und Autor*innen des Bandes möchten einen Beitrag zu gelassener Analyse und Reflexion leisten. »Anhand der produktiven Vielfalt an Perspektiven, die der Band vereint, lässt sich zeigen, dass die Thematik über Medien- und Musikkulturwissenschaft hinaus von großer Relevanz ist und praktisch jede_n betrifft.«